## Presseschau Dialog der Sterne

- 1. Stadt Pulheim (PM\*, 2.2.2015)
- 2. <u>Universität zu Köln</u> (PM, 20.2.2015)
- 3. Max-Planck-Institut für Radioastronomie (PM, 23.2.2015)
- 4. Universität Bonn (PM, 25.2.2015)
- 5. <u>"Bonner Sterne"</u> (Blog 1.3.2015)
- 6. Kölnische Rundschau / Kölner Stadt-Anzeiger (2.3.2015)
- 7. Wochenende Pulheim (4.3.2015)
- 8. Köln-Campus (Radiobeitrag 5.3.2015)

<sup>\*</sup> Pressemitteilung

#### 1. Stadt Pulheim

Link: <a href="http://www.pulheim.de/dialog-der-sterne/?id=4345">http://www.pulheim.de/dialog-der-sterne/?id=4345</a>

#### Dialog der Sterne (2.2.2015)

#### Interdisziplinäres Projekt an der Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst

"Dialog der Sterne" ist ein interdisziplinäres Projekt an der Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst, das von Samstag, 28. Februar, bis Sonntag, 22. März, im Atelier 50 im Walzwerk Pulheim zu sehen und zu erleben ist. Initiiert worden ist es vom Sonderforschungsbereich (SFB) 956 "Bedingungen und Auswirkungen der Sternentstehung" unter Leitung des I. Physikalischen Instituts der Universität Köln und wird von der Kunstinitiative WzK01 mitorganisiert und von der Stadt Pulheim unterstützt. Die Eröffnung ist am Samstag, 28. Februar, 19.00 Uhr.

Im Rahmen des Projekts "Dialog der Sterne" wurden Künstler, die mit verschiedensten Techniken arbeiten, durch astronomische Bilder und Resultate angeregt, neue Kunstobjekte zu erarbeiten, die im Walzwerk ausgestellt werden. Diesen Gemälden, Grafiken, Fotos, Papierkunstwerken und Installationen werden wissenschaftliche Exponate wie astronomische Bilder, Fotoplatten, Diagramme und Ergebnisse von Simulationen gegenüber gestellt. Üblicherweise betrachten Wissenschaftler und Künstler die Welt und das Geschehen in ihr aus unterschiedlichen Perspektiven. Im Rahmen des Projekts "Dialog der Sterne" haben sich beide Gruppen über die gleichwertigen Sichtweisen ausgetauscht und versuchen, diese im Rahmen der Ausstellung in Pulheim zu einer temporären Einheit zusammen zu führen. Ziel der Ausstellung ist es, ein Forum zu schaffen, bei dem die Inspiration zwischen Astronomen und Künstlern sichtbar wird, bei der aber auch Künstler die Wissenschaftler zu neuen Ideen anregen. Begleitet wird die Ausstellung von einem umfassenden Rahmenprogramm mit öffentlichen Vorträgen und Veranstaltungen für Schulklassen aller Altersstufen. Am Freitag, 06. März, wird in Erinnerung an den Astronomen und Musiker Wilhelm Herschel ein Musikabend veranstaltet.

Die Öffentlichkeit ist herzlich eingeladen, diesen interdisziplinären Dialog mitzuerleben. Die Ausstellung "Dialog der Sterne" ist im Veranstaltungszeitraum täglich von 16.00 bis 20.00 Uhr zu sehen.

Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler: Elisa Balmaceda, Silke Britzen, Johannes Eidt, Michael Geffert, Karin Innerling, Alfred Pohl und Norbert Tacken.

Die beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler: Silke Britzen, Michael Geffert, Norbert Junkes, Holger Müller, Volker Ossenkopf, Matthias Ordu, Stephan Schlemmer, Stefanie Walch.

"Dialog der Sterne" steht unter der Schirmherrschaft des Rektors der Universität Köln, Prof. Dr. Axel Freimuth.

#### 2. Universität zu Köln

Link: <a href="http://www.portal.uni-">http://www.portal.uni-</a>

koeln.de/nachricht.html?&tx\_news\_pi1[news]=1701&tx\_news\_pi1[controller]=News&tx\_news\_pi1[action]=detail&cHash=ba8e66085e95834822eb33c3c021db3b

#### **Kunst trifft Wissenschaft (20.2.2015)**

#### Ausstellung im Rahmen des Projekts "Dialog der Sterne" im Walzwerk Pulheim

erstellt von Dr. Patrick Honecker

Welchen Blick Künstler/innen und Wissenschaftler/innen auf die Welt haben und wie sich ihre Sichtweisen gegenseitig befruchten können, zeigt eine Ausstellung im Rahmen des Projekts "Dialog der Sterne" des Sonderforschungsbereichs 956. Die Ausstellung wird eröffnet am 28. Februar im Atelier 50 im Walzwerk Pulheim. Künstler wie Johannes Eidt oder Alfred Pohl haben sich durch astronomische Bilder und Resultate zu Kunstobjekten inspirieren lassen. Die so entstandenen Gemälde, Grafiken, Fotos, Papierkunstwerke und Installationen werden wissenschaftlichen Exponaten wie astronomischen Bildern, Fotoplatten, und Simulationen gegenübergestellt.

Begleitet wird die Ausstellung durch ein Rahmenprogramm mit öffentlichen Abendvorträgen und Veranstaltungen für Schulklassen aller Altersstufen.

In Gedenken an die Astronomen und Musiker Karoline und Wilhelm Herschel findet darüber hinaus m 6. März ein Musikabend statt.

Wann: Ausstellung vom 28. Februar bis 22. März

Vernissage: 28. Februar 2915, 19.00 Uhr

Wo: Atelier 50, Walzwerk Pulheim

#### 3. Max-Planck-Institut für Radioastronomie

Link: <a href="http://www.mpifr-bonn.mpg.de/mitteilungen/2015/4">http://www.mpifr-bonn.mpg.de/mitteilungen/2015/4</a>

Dialog der Sterne (23.2.2015)

#### Kunst trifft Wissenschaft im Rahmen einer Ausstellung im Walzwerk Pulheim

Eine Ausstellung im Rahmen des Projekts "Dialog der Sterne" des Sonderforschungsbereichs 956 zeigt den Blick von Kunst und Wissenschaft auf die Welt und wie sich die unterschiedlichen Sichtweisen gegenseitig befruchten können.



Ausstellungsposter "Dialog der Sterne" im Walzwerk Pulheim, 28. Februar bis 22. März 2015.

Künstler wie Johannes Eidt oder Alfred Pohl haben sich durch astronomische Bilder und Resultate zu Kunstobjekten inspirieren lassen. Die so entstandenen Gemälde, Grafiken, Fotos, Papierkunstwerke und Installationen werden wissenschaftlichen Exponaten wie astronomischen Bildaufnahmen, Fotoplatten und Simulationen kosmischer Strukturen gegenübergestellt.

Die Ausstellung wird begleitet durch öffentliche Abendvorträge und Veranstaltungen für Schulklassen aller Altersstufen. In Gedenken an die Astronomen und Musiker Karoline und Wilhelm Herschel wird am 6. März ein Musikabend im Rahmen der Ausstellung stattfinden.

Die Ausstellung wird am 28. Februar im Atelier 50 im Walzwerk Pulheim bei Köln (Rommerskirchener Straße 21) mit einer Vernissage eröffnet (Beginn: 19:00 Uhr). Sie läuft dort vom 28. Februar bis 22. März 2015.

#### 4. Universität Bonn

Link: <a href="http://www.aktuell.uni-bonn.de/dialog-der-sterne">http://www.aktuell.uni-bonn.de/dialog-der-sterne</a>

#### Dialog der Sterne (25.2.2015)

Wissenschaftler-Sichtweisen treffen auf Künstler-Perspektiven. Der Köln-Bonner Sonderforschungsbereich 956, "Bedingungen und Auswirkungen der Sternentstehung", zeigt von Samstag, 28. Februar 2015 bis Sonntag, 22. März 2015, im Kulturzentrum Walzwerk in Pulheim die Ausstellung "Dialog der Sterne": Exponate an der Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst.



Sternengestöber (c)SFB956

Inspiriert von astronomische Bildern und Resultaten, haben Künstler verschiedene Gemälde, Grafiken, Fotos, Papierkunstwerke und Installationen erarbeitet. Diese werden in der Ausstellung wissenschaftlichen Exponaten gegenüber gestellt, darunter astronomische Bilder, Fotoplatten, Diagramme. Mit der Ausstellung "Dialog der Sterne" sollen Künstler die Wissenschaftler zu neuen Ideen anregen – und umgekehrt.

Das Argelander-Institut für Astronomie der Universität Bonn ist am Köln-Bonner Forschungsverbund beteiligt. An Ausstellung und Rahmenprogramm ist auch der Köln-Bonner Astro-Treff beteiligt.

Parallel zur laufenden Ausstellung wird ein Veranstaltungsprogramm unter Beteiligung des Argelander-Instituts der Universität Bonn, der Volkssternwarte Köln und des Köln-Bonner Astro-Treffs sowie des in Bonn angesiedelten Max-Planck-Instituts für Radioastronomie angeboten, das sich auch an Schulklassen aller Altersstufen richtet; es finden Himmelsbeobachtungen, Sternennächte, Lesungen, Vorträge und ein musikalischer Abend statt.

Die Ausstellung "Dialog der Sterne" ist im Veranstaltungszeitraum täglich von 16.-20.Uhr zu sehen. Schirmherr der Ausstellung ist der Rektor der Universität zu Köln, Prof. Dr. Axel Freimuth. Hinweise zu Künstlern, Wissenschaftlern, Rahmenprogramm gibt die website der Ausstellung

## 5. Blog "Bonner Sterne"

Link: <a href="https://bonnstern.wordpress.com/author/skyweek/">https://bonnstern.wordpress.com/author/skyweek/</a>

"Dialog der Sterne" in Pulheim (1.3.2015)

verfasst von skyweek



Nach der gestrigen Vernissage ist jetzt im Walzwerk Atelier 50 in Pulheim bei Köln bis zum 22. März täglich von 16:00 bis 20:00 Uhr der Dialog der Sterne zu sehen, "ein interdisziplinäres Projekt an der Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst" im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit eines Sonderforschungsbereichs der Deutschen Forschungsgemeinschaft – hier repräsentiert durch Fotos des Radioteleskops Effelsberg von Norbert Tacken, davor Modelle des Herschel-Satelliten und von SOFIA.





 $\hbox{``Sternenlandschaften'' von $\underline{SilkeBritzen}$.}$ 



Kleinteile der Infrarot-Detektoren von Herschel.







Bilder von <u>Johannes Eidt</u> – mit <u>großem Wikipedia-Eintrag</u>.

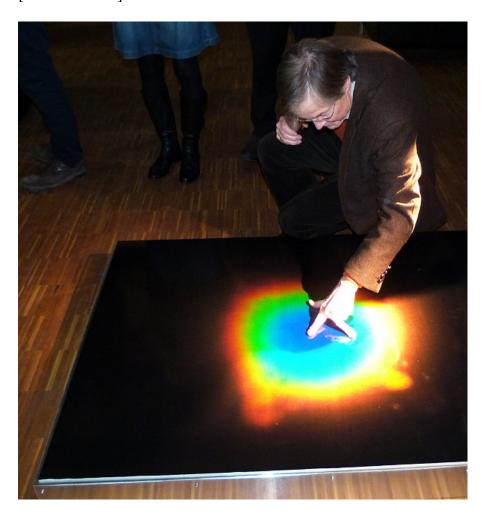




Kunstbücher von Karin Innerling (unten rechts selbst zu sehen).



Und als Installation von <u>Elisa Balmaceda</u> ein Wärmedetektor, der zum Berühren einlädt – unten von Hermann-Michael Hahn demonstriert, der im Rahmenprogramm der Ausstellung auch Starparties ohne Teleskop veranstaltet, während Köln-Bonner Sternfreunde zu <u>Beobachtungen mit Teleskopen</u> laden, nur <u>bei gutem Wetter im Anschluss</u> an Vorträge. [Daniel Fischer]



## 6. Kölnische Rundschau / Kölner Stadt-Anzeiger

Link 1: <a href="http://www.rundschau-online.de/rhein-erft/ausstellung-in-pulheim-malerei-und-schwarze-loecher">http://www.rundschau-online.de/rhein-erft/ausstellung-in-pulheim-malerei-und-schwarze-loecher</a>, 15185500, 30011406, view, print Version. html

Link 2: <a href="http://www.ksta.de/pulheim/ausstellung-in-pulheim-malerei-und-schwarze-loecher,15189190,30011406.html?piano\_d=1">http://www.ksta.de/pulheim/ausstellung-in-pulheim-malerei-und-schwarze-loecher,15189190,30011406.html?piano\_d=1</a>

#### Ausstellung in Pulheim (2.3.2015)

#### Malerei und Schwarze Löcher

von Anja Musick



Interessante Bilder und Exponate sind in der Ausstellung "Dialog der Sterne" im Walzwerk zu sehen, etwa auch Modelle des NASA-Flugzeugs mit dem Stratosphären-Observatorium "Sofia". *Foto: Musick* 

Die Ausstellung "Dialog der Sterne" bringt Kunst und Astronomie in ein Spannungsfeld. Im Pulheimer Walzwerk sind die Exponate noch bis zum 22. März zu sehen. Dazu locken mehrere Vorträge.

Ist es nun Wissenschaft oder Kunst? Handelt es sich um ein analytisches Dokument oder um eine subjektiv gestaltete Abbildung? Ist die Ästhetik der Struktur naturgegeben? Oder hat da jemand nachgeholfen? Im Rahmen der Eröffnung der Ausstellung "Dialog der Sterne" im Studio 50 des Walzwerks verschwimmen Grenzen. Aber das ist gewollt. Wenn sich Astronomen, die manchmal auch Künstler sind, und Künstler, die sich oft auch für Wissenschaft interessieren, aus unterschiedlichen Richtungen den Sternen nähern, dann entstehen neue Perspektiven. Bilder, Fotos und ExponatestehendafürimWalzwerkbereit.

"Für uns ist das hier vollkommenes Neuland", sagt etwa Dr. Jürgen Stutzki vom Sonderforschungsbereich (SFB) 956 "Bedingungen und Auswirkungen der Sternenentstehung".

Mit neun Millionen Euro wird der Bereich von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert. Beteiligt sind unter anderem die Universitäten in Köln und Bonn. Der SFB hat beispielsweise an dem Betrieb des Stratosphären-Observatoriums "Sofia" mitgewirkt. Modelle des Flugzeugs sind übrigens auch im Walzwerk zu sehen. Weil viele der Forscher auch künstlerisch aktiv seien, sei der Wunsch entstanden, mit anderen Künstlern, die sich vom

Sternenhimmel inspiriert fühlten, in den Dialog zu kommen. Zwei Jahre habe dieser Prozess gedauert. Die Ergebnisse würden in der Ausstellung nun präsentiert, die durch etliche Vorträge bereichert werde.

Als Gastredner konnten die Forscher zur Eröffnung Dr. Reinhold Ewald gewinnen, der als Astronaut 1997 zur Raumstation "Mir" geflogen ist. Kunst oder Wissenschaft? Offenbar stellt sich die Frage nicht, in denen man aus 400 Kilometern Entfernung auf die Erde blickt. Auch das berühmte Foto, das den von der Sonne beleuchteten Erdball zeige, der im Schwarz des Universums schwebe, löse eher grenzenloses Staunen aus. Da würden einem nur die Worte der Schöpfungsgeschichte einfallen, meint Ewald in seinem Vortrag, in dem er nachvollzieht, wie Menschen den Sternenhimmel in den vergangenen Jahrhunderten dargestellt haben. Er selbst hat wohl auch das Weltall wie ein Kunstwerk wahrgenommen. "Es ist nicht flächig, sondern scheint eine Textur zu haben. Es wirkt samtig."

Mit dem Kunstprojekt, an dem sich zwölf Künstler und Wissenschaftler beteiligen, soll ein Forum der Inspiration zwischen Kunst, Astronomie und Öffentlichkeit geschaffen werden, heißt es. So sehen Besucher beispielsweise farbenprächtige Bilder von Silke Britzen. Die Astrophysikerin verarbeitet ihre Eindrücke von Aufnahmen der Umgebungsregionen Schwarzer Löcher. Kubistisch kühl kommen die Werke von Johannes Eidt daher. Fliegende Menschen über Kuppen, Apparaturen und Körper verschachteln sich zu interessanten Objekten. Das Fotoplattenarchiv der Sammlung Historischer Himmelskörper der Uni Bonn hat Michel Geffert inspiriert.

Dem Zusammenspiel von Text, Bild und Buchform zum Thema Sterne widmet sich Karin Innerling. Ein "Herschel-Abend", findet darüber hinaus am Freitag, 6. März, 19 Uhr, statt. Dr. Andreas Eckart spricht am Sonntag, 8. März, 19 Uhr, über "Supermassive Schwarze Löcher". Einen Vortrag zum Thema "Sofia, oder warum Astronauten in die Luft gehen" hält Dr. Jürgen Stutzki am Freitag, 13. März, 19 Uhr. Über die Farbenlehre in der Astronomie spricht Dr. Stephan Schlemmer am Sonntag, 15. März, 19 Uhr. Zudem werden Himmelsbeobachtungen bei klarem Wetter angeboten. Die Ausstellung ist bis Sonntag, 22. März, täglich von 16 bis 20 Uhr, geöffnet.

## 8. Wochenende Pulheim

Dialog der Sterne (4.3.2015)

# Dialog der Sterne

Pulheim (bw). Es ist ein ungewöhnliches neues Projekt: Künstler und Astrophysiker haben sich zwei Jahre lang über ihre Sichtweisen ausgetauscht. Sichtbares Ergebnis sind zahlreiche Kunstwerke und letztlich das Konzept für eine spannende Ausstellung. Ausgehend von den Fragen, ob Astronomie und Kunst überhaupt zusammenpassen, und eine gegenseitige Inspiration möglich sei, ist die Antwort eindeutig. Ja, meinen sowohl die Künstler als auch die Wissenschaftler. Ihre Kunstwerke und ihre Forschung präsentieren sie nun gemeinsam in der Ausstellung "Dialog der Sterne", zu sehen im Atelier 50 im Pulheimer Walzwerk. Die Idee: Künstler lassen sich von Astrofotografie und von wissenschaftlichen Ergebnissen inspirieren und schaffen neue Werke zum Thema. Gleichzeitig sollen die Wissenschaftler durch die Kunst zu neuen Ideen angeregt wer-



■ Die Veranstalter Ed Werner von der Kunstinitiative WzK01 (1.) und Dr. Susanne Herbst, Wissenschaftliche Koordinatorin SFB 956, freuten sich mit Dr. Reinhold Ewald (2.v.l.) und Prof. Dr. Jürgen Stutzki über die gelungene Eröffnung der Ausstellung.

#### Seite 1

## Samtige Weltall-Textur

Pulheim (bw). Astronomie und Kunst - passt das zusammen? Ist gegenseitige Inspiration möglich? Ja, meinen die Künstler und Wissenschaftler, die ihre Werke und ihre Forschung gemeinsam in der Ausstellung "Dialog der Sterne" präsentieren. Die Idee: Künstler lassen sich von Astrofotografie und von wissenschaftlichen Ergebnissen inspirieren und schaffen neue Werke zum Thema. Gleichzeitig sollen die Wissenschaftler zu neuen Ideen angeregt werden.

"Wir betreten hier vollkommenes Neuland", betonte Professor Dr. Jürgen Stutzki anlässlich der Vernissage. Stutzki ist Sprecher des Sonderforschungsbereichs (SFB) 956, der sich an der Uni Köln mit den Bedingungen und Auswirkungen der Sternentstehung befasst. Der SFB hat das interdisziplinäre Projekt initiiert, mitorganisiert wird es von der Kunstinitiative WzK01.

Beteiligte Wissenschaftler sind selbst künstlerisch tätig und kennen weitere Künstler, die von der Arbeit der Astronomen fasziniert sind. So entstand eine Gruppe, die sich seit zwei Jahren intensiv austauscht. Das Ergebnis ist eine spannende Ausstellung. Von künstlerischer Seite werden Gemälde, Grafiken, Papierkunstwerke, Installationen, und Fotos gezeigt. Es finden sich großformatige Bilder mit Farbexplosionen in Acryl auf Leinwand, die den Blick in den Sternenglanz des Weltalls, aber auch auf die Lichter der nächtlichen Großstadt darstellen. Leuchtend, oft dominiert von Rottönen, sind mehrere Farbholzschnitte, die Sonne, Mond und die Verehrung dieser Gestirne in den in den Mythen Südamerikas thematisieren. In einer Reihe von Collagen und Handsiebdrucken mit



■ Seit zwei Jahren findet ein reger Austausch zwischen Astrophysik und Kunst statt. Das Ergebnis gegenseitiger Inspiration ist nun in den kommenden drei Wochen im Walzwerk ausgestellt.

Foto: Britta Wonnemann

Titeln wie "Radarpower" oder "Sternwarte" werden geometrische Figuren so verschachtelt und überlagert, das die Bilder viel Spielraum für Entdeckungen und Interpretation geben. Andere Werke orientieren sich an historischen astronomischen Messungen und Darstellungen von Sternbildern. Die Dokumente wurden mit Ölkreide bearbeitet. Eine ganz andere Herangehensweise an das Thema Sterne zeigen ausfaltbare Buchobjekte, die mit Techniken wie Papierguss, Stempeln und Bleisatz gefertigt wurden.

Ergänzend gibt es fotografische Impressionen des Radioteleskops in Effelsberg. Zur Ausstellung zählt auch eine Installation, die durch spezielle Folie Wärmezonen sichtbar machen kann, eine Videoaufzeichnung, in der Kunst und Astrophysik der Frage nachgehen, inwieweit Fotografien von Galaxien die Realität abbilden können. Dazu werden zahlreiche Einblicke in die Forschung der Astronomen präsentiert: Diagramme, Computersimulationen, Astrofotografie, um die Vorgänge im Weltall der Öffentlichkeit verständlich zu machen. Es wird Strahlungsmessung oder die Entstehung einer Supernova informiert, zudem über Observatorien wie das Herschel-Teleskop und die "fliegende Sternwarte" SOFIA (Stratosphären-Observatorium für Infrarot-Astronomie).

Zur Vernissage dieser ungewöhnlichen Ausstellung fanden sich rund 150 Gäste ein und lauschten fasziniert der Einführung durch Dr. Reinhold Ewald, Physiker und Astronaut. Ewald war in der Deutschen Forschungsanstalt für Luft- und Raumfahrt (DLR) tätig, verbrachte 1997 einige Zeit auf der früheren Raumstation MIR und war auch für die Durchführung mehrerer Flüge zur ISS zuständig. "Ich habe als Astronaut den visuellen Sinn schätzen gelernt", erklärte Ewald. Er beschrieb den Besuchern, unterstrichen durch passende Fotos, wie ergreifend der Blick aus dem All auf die Erde ist. Der Weltraum sei durchaus dreidimensional, habe eine besondere, samtige Textur. Visuelle Höhepunkte auf der MIR seien die Flüge über die Polarlichter gewesen.

Ewald vermittelte nicht nur einen Einblick in die Geschichte der Sternkartierung, sondern hob zusätzlich hervor, wie Kunst und Astronomie schon früher zusammengeführt wurden – beispielsweise in Rubens' Gemälde "Die Entstehung der Milchstraße". Zudem zeigte der Astronaut Fotos aus den Bereichen des Alls, die der SFB untersucht, und von der Weltraummission des Kollegen Alexander Gerst. Für musikalische Untermalung sorgte einer der Künstler, Johannes Eidt, mit eigenen Kompositionen, etwa über einen Astronauten, der in die Schwerelosigkeit driftet.

Ziel der Ausstellung die Sichtbarmachung gegenseitige Inspiration der Künstler und Wissenschaftler. Ob das gelingt, kann bis zum 22. März, täglich von 16 bis 20 Uhr, beurteilt werden. Zusätzlich gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Sternbeobachtungen, Vorträgen zu Sternentstehung und schwarzen Löchern, zum SOFIA-Observatorium, der Farbenlehre der Astronomie, bis zu einem "Herschel-Abend", der an den berühmten Astronomen erinnert. Großen Zuspruch finden auch die die Veranstaltungen für Schulklassen, freut sich Ed Werner von der Kunstinitiati-

Mehr Infos zur Ausstellung unter: www.sfb956.de/DdS\_2015

## 8. Köln-Campus

Radiobeitrag (5.3.2015, 09:05 – 09:15 Uhr)

Life-Interview "Astronomie und Kunst -verträgt sich das?"

(Datei oder Mitschnitt liegt nicht vor.)